

PISTEN TOUREN

RUND UM INNSBRUCK



powered by **contour**





IMPRESSUM

Herausgeberin und Verlegerin

Koch alpin GmbH, Volderer Brücke 9, 6068 Mils
office@kochalpin.at, www.kochalpin.at

Für den Inhalt verantwortlich

Josef Essl, Innsbruck und Werner Koch, Koch alpin GmbH

Illustrationen Georg Soier, www.graphiccartoon.de

Layout KULTIG Werbeagentur

Druck GUTENBERG, Linz

Titelfoto © Land Tirol / Jakob Schweighofer

3., erweiterte und überarbeitete Auflage, Mils, Oktober 2015

Die Angaben beruhen auf den Auskünften der Liftgesellschaften, Gastronomiebetriebe, Schutzhütten und aus eigenen Recherchen (Stand Oktober 2015). Änderungen sind jederzeit möglich.

Diese Informationsbroschüre ersetzt keine gewissenhafte Tourenplanung und keinen klassischen Skitourenführer. Die Angaben zu Schwierigkeit und Gehzeit sind als Richtwerte zu sehen und wesentlich von Wetter, Kondition und Schneeverhältnissen abhängig. Auch für Pistentouren ist ein Mindestmaß an Skitechnik in Aufstieg und Abfahrt Voraussetzung. Alpine Vereine bieten ein vielfältiges Ausbildungsangebot an.

Inhalt

Impressum & Inhaltsverzeichnis	2
Vorworte	4
Übersichtstabelle	6

A – PISTENTOUREN OHNE LIFTBETRIEB 7

A1	Birgitzalm, Birgitzköpfl, Birgitzköpflhaus (Axams/Adelshof)	8
A2	Sattelbergalm, Sattelberg (Gries a. Brenner)	10
A3	Rauthhütte (Leutasch)	12
A4	Mühlberg, Mittagkopf, Zäunkopf (Scharnitz)	13
A5	Axamer Kögele (Axams)	14
A6	Grünberg (Obsteig)	15
A7	Berghaus Sonnwendjoch, Roßkogel (Kramsach)	16
A8	Gschwandkopf (Reith b. Seefeld)	17

B – PISTENTOUREN IN SKIGEBIETEN 18

Pistentouren-Empfehlungen	19
FIS Regeln	21

B1	Glungezer (Tulfes/Volders), Abend: Mo, Di	22
B2	Muttereralm (Mutters/Götzens), Abend: Mo, Di, Mi, Do, Fr	25
B3	Bergeralm (Steinach), Abend: Mi, Fr, Sa	28
B4	Nordkettenbahnen (Innsbruck)	30
B5	Rangger Köpfl (Oberperfuss), Abend: Mo	31
B6	Rosshütte (Seefeld), Abend: Mi, Do, Fr, Sa	33
B7	Axamer Lizum (Axams), Abend: Mo	35
B8	Serlesbahnen (Mieders), Abend: Di	37
B9	Schlick2000 (Fulpmes)	39
B10	Patscherkofel (Igls), Abend: Do	40
B11	Hoch-Imst (Imst), Abend: Mi, Fr	42
B12	Kellerjoch (Schwaz/Pillberg), Abend: Do und Vollmondnächte	44

Skitouren mit Kindern	45
Notrufnummern	47

Es ist noch keine 10 Jahre her, da wurden Tourengeher am Pistenrand als Exoten wahrgenommen, heute sind in manchen Gebieten die Aufsteiger in der Überzahl.

WAS ABER BRINGT TOURENGEHER AUF DIE PISTE?

- » **Sicherheit:** Lawinengefahr oder schlechte Witterung sind auf der Piste weniger problematisch als im freien Gelände
- » **Komfort:** Die leichte Erreichbarkeit, der geräumte Parkplatz und bequeme Abfahrten machen Pistentouren zu einer idealen Betätigung für „Zwischendurch“.
- » **Geselligkeit:** der gemütliche Tratsch beim Aufstieg, Z'sammsitz'n im Gipfelrestaurant und die gemeinsame Abfahrt – wichtige Aspekte für Familien und Freunde
- » **Fitness:** Die gleichmäßige Bewegung beim Aufstieg fordert den ganzen Körper, die Abfahrt schult das Reaktionsvermögen und die Koordination.



Im Großraum Innsbruck mit etwa 30.000 Tourengeher führt diese Entwicklung zu Problemen. Mit guten Argumenten verweisen die Liftbetreiber auf Sicherheitsrisiken durch aufsteigende Tourengeher. Diese wiederum wollen ihren Sport möglichst ungehindert ausüben, auch mit dem Argument, dass viele kleine Skigebiete mit öffentlichen Geldern am Leben erhalten werden und jeder freien Zutritt haben sollte. Ziel muss ein verträgliches Miteinander aller Pistenbenützer sein.

Diesem Ziel möchten wir mit der dritten, erweiterten und aktualisierten Ausgabe dieser Informationsbroschüre näher kommen, indem wir einerseits eine Übersicht über die Regelungen für Tourengeher in bestehenden Skigebieten schaffen und andererseits jene Gebiete vorstellen, wo es zwar eine Piste, aber keinen Liftbetrieb (mehr) gibt. Mit dem Skigebiet Hochimst und den aufgelassenen Liften am Gschwandtkopf (von Reith bei Seefeld/Auland) und dem Sonwendjoch (von Kramsach) konnten weitere interessante Pistentourengebiete neu aufgenommen werden.

Generell fällt gegenüber den letzten Jahren sehr positiv auf, dass es gerade in den Abendstunden deutlich mehr Möglichkeiten auf Pisten gibt und auch die Parkregelungen kundenfreundlicher gestaltet werden konnten.

Alles in allem wäre der Großraum Innsbruck auf jeden Fall prädestiniert, eine Modellregion für Einsteiger in das Skitourengehen zu werden. Der Erhalt und die Förderung liftfreier Pistentouren und gute Konzepte für das Tourengehen in bestehenden Skigebieten können dafür die Voraussetzung schaffen. Die Ausstrahlungskraft einer solchen Modellregion würde weit über die Landesgrenzen hinausgehen und auch dem Tourismus wichtige Impulse geben. Wir freuen uns, als regionaler Hersteller von Steigfellen an diesem Projekt mitwirken zu können und wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne und vor allem unfallfreie Pistentouren!

Werner Koch

Koch alpin GmbH



SKITOURENGEHEN BOOMT – auch im Großraum Innsbruck. Seit einigen Jahren erfreut sich Pistentourengehen steigender Beliebtheit sowohl als Konditionstraining als auch als Vorbereitung auf das freie alpine Gelände für Einsteiger.

Dieser Sport in freier Natur ist Erlebnis, Erholung und Förderung von Gesundheit und Fitness zugleich. Die große Zahl der Aktiven führt jedoch immer wieder zu Konflikten. Beim

Zusammentreffen von Pistentourengeher mit Pistengeräten kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen und es sind dabei leider auch schon schwere Unfälle passiert. Dadurch entbrannte eine emotional geführte Diskussion. Ohne hierfür gesetzliche Regelungen zu erlassen, sondern vielmehr auf das Gebot der Fairness im Sport zu vertrauen und die Freiheit der Sportausübung zu wahren, hat sich das Land Tirol darum bemüht, zwischen den Beteiligten zu vermitteln. Bereits 2005 wurde in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für alpine Sicherheit eine für alle tragbare Lösung in Form von Empfehlungen ausgearbeitet, um ein gefahrloses Miteinander auf den heimischen Pisten zu gewährleisten. Diese Lösung wird inzwischen österreichweit als Best-Practice-Modell angeführt. In den vergangenen Wintern wurde bei Pistentourengeher entsprechende Bewusstseinsbildung betrieben und versucht, Uneinsichtige mit positiven Argumenten zu überzeugen. Darüber hinaus habe ich mich als Sportreferent des Landes Tirol nun erneut darum bemüht, die Einhaltung der „10 Empfehlungen für Pistentouren“, wie auch das Projekt „Bergwelt Tirol – Miteinander Erleben“, zu heben, damit auch in Zukunft Sportbegeisterte dem Bewegungs- und Naturerlebnis in Tirol als führendem Wintersportland konfliktfrei und gefahrlos nachgehen können.

Zudem konnte die zwischen dem Land Tirol und Seilbahnbetreibern rund um Innsbruck bestehende, richtungsweisende Einigung erweitert werden: In zahlreichen Skigebieten werden seit 2009 spezielle Tourenabende angeboten, an welchen Pistentouren auch am Abend möglich sind. Es ist den Skigebietsbetreibern zu verdanken, dass ab der Wintersaison 2015/16 das Angebot für Pistentourengeher nun fortgesetzt und sogar erweitert werden konnte und die Aktiven nun mehrere Abende unter der Woche ihrem Sport nachgehen können. Die vorliegende dritte und aktualisierte Ausgabe der Broschüre „Pistentouren im Großraum Innsbruck – Sicher & Fair“ bietet einen Überblick über die Möglichkeiten des Pistentourengehens in der Region. Ich wünsche allen Aktiven eine sichere Sportausübung, appelliere aber gleichzeitig eindringlich dafür, die ausgearbeiteten Regeln des Sports im Sinne der Fairness und eines gedeihlichen Miteinanders auf den Pisten rund um Innsbruck einzuhalten.

Mit sportlichen Grüßen

LHStv. ÖR Josef Geisler

Sportreferent des Landes Tirol

Übersichtstabelle

GEBIETE OHNE LIFTBETRIEB	Parkplatz kostenlos	Parkplatz gebührenpflichtig	Öffis (kostenlos)	Öffis (kostenpflichtig)	Tourenkarte	markierte Tourenroute	Seilwindenpräparierung	Lawinensprengung	Gasthof / Schutzhütte	Tauglich für Schneeschuhtouren	Übersichtskarte (Rückseite) Nr.	Seite
Birgitzalm / Birgitzköpfl / Birgitzköpflhaus	■			■		■			■	■	A1	8
Sattelberg		■		■					■	■	A2	10
Rauthhütte		■							■	■	A3	12
Mühlberg / Zäunkopf	■			■		■				■	A4	13
Axamer Kögele	■			■							A5	14
Grünberg	■			■					■	■	A6	15
Berghaus-Sonnwendjoch	■			■		■			■		A7	16
Gschwandtkopf	■					■			■	■	A8	17
PISTENTOUREN IN SKIGEBIETEN												
Glungezer (von Volders)	■			■			■		■		B1	22
Glungezer (von Tulfes)	■			■			■		■		B1	22
Glungezer (von Tulfenberg)		■		■			■		■		B1	22
Muttereralm/Birgitzköpflhaus (von Mutters)		■		■			■		■		B2	25
Birgitzköpflhaus (von Götzens)	■	■		■			■		■		B2	25
Bergeralm/Steinach	■			■			■		■		B3	28
Seegrube / Innsbruck		■		■			■	■	■		B4	30
Rangger Köpfl (von Oberperfuss)		■	■	■	■		■		■		B5	31
Rangger Köpfl (von Kammerland)	■						■		■		B5	31
Rosshütte (Seefeld)	■			■			■		■		B6	33
Axamer Lizum	■	■		■			■	■	■		B7	35
Serlesbahn/Mieders	■	■		■		■			■	■	B8	37
Schlick2000			■	■			■	■	■		B9	39
Patscherkofel	■			■			■		■		B10	40
Hoch Imst			■	■	■		■		■	■	B11	42
Kellerjoch		■		■				■	■		B12	44

Pistentouren ohne Liftbetrieb

Klingt zwar wie ein Widerspruch, doch gerade im Großraum Innsbruck gibt es eine ganze Reihe von Skitourengebieten, die zwar eine meist gut angefahrene Piste aber keine Lift-Infrastruktur aufweisen.

Einerseits handelt es sich dabei um aufgelassene Kleinstskigebiete, wie zB am Sattelberg, zur Rauthhütte oder am Grünberg, andererseits um traditionelle Tourenabfahrten aus bestehenden Skigebieten, die zwar meist nicht präpariert aber von den zahlreichen Tourenehern am Zuwachsen gehindert werden.

Diese Gebiete bieten eine Reihe von Vorteilen gegenüber dem Aufstieg am Pistenrand in bestehenden Skigebieten:

- » Es gelten keinerlei Einschränkungen für Pistentouren, weder untertags noch am Abend. Gerade bei weniger frequentierten Routen sollte aber aus Rücksicht auf Wildtiere keine Touren nach Sonnenuntergang durchgeführt werden.
- » Die Lawinengefahr ist, außer nach extremen Schneefällen mit Windverfrachtung, kein Thema.
- » Parkplätze sind meist kostenlos (Ausnahme Sattelberg und Rauthhütte)

- » Der Erholungswert ist ungleich größer, da kaum Konflikte mit Alpinski Fahrern und Pistengeräten entstehen. Einzelne Tourenabfahrten wie die Axamer Abfahrt oder der Sattelberg werden aber zumindest fallweise präpariert.

Zu beachten ist aber die oft fehlende Beschilderung, gerade bei schlechten Sichtverhältnissen ist eine Orientierung also manchmal schwieriger als im Skigebiet. Zudem verlangen diese Touren eine bessere Skitechnik, da die allermeisten nicht präpariert werden und abhängig von den Schneeverhältnissen mehr oder weniger gut zu befahren sind. Bei frischem Pulver bieten sie aber dafür mehr Möglichkeiten eine eigene Spur zu ziehen.

Aus diesem Grund bieten sich diese Gebiete als Übungsgelände für Toureneinsteiger und Kinder sehr gut an, auch Schneeschuhwanderer kommen hier auf ihre Kosten.

Wenn dann noch eine geöffnete Almhütte am Tourenziel ein gemütliches Z'sammsitzen ermöglicht, ist das Skitourenvergnügen perfekt.

Birgitzer Alm (1808 m) Birgitzköpfl (1982 m) Birgitzköpflhaus (2035 m)

BIRGITZKÖPFL (1982 m)

AUSGANGSPUNKT: Adelshof I Rodelbahn

Birgitzer Alm (1370 m)

HÖHENMETER: 450 - 620

GEHZEIT: 1½ - 2 Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Direkt in der Kurve nach dem Adelshof am Beginn der Rodelbahn rechts einer markanten Wegschneise folgen. Nach Überqueren der Rodelbahn wird der Skiweg breiter. Ein kurzes Stück etwas steiler, trifft man auf eine breite Waldschneise. Sanft ansteigend und drei Mal die Rodelbahn querend, gelangt man zur Birgitzer Alm. Setzt man die Tour fort, steigt man über die sanften und waldfreien Hänge zum Birgitzköpfl auf. Dabei geht das Gelände immer mehr in ein weitläufiges Plateau über. Der wenig markante Gipfelaufbau mit Gipfelkreuz ist erst spät sichtbar. Die Abfahrt erfolgt wie der Aufstieg, wobei im unteren Drittel über die Rodelbahn abgefahren wird.

BIRGITZKÖPFLHAUS (2035 m)

AUSGANGSPUNKT: Adelshof I Rodelbahn

Birgitzer Alm (1370 m)

HÖHENMETER: 700

GEHZEIT: 2 - 2¼ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Bis zum Birgitzköpfl erfolgt die Aufstiegsroute gleich wie zuvor beschrieben. Man hält sich jedoch kurz vor dem Gipfel des Birgitzköpfls etwas links (ca. 1960 m) und folgt am Sattel einem Skiweg, der schon bald in einen Rücken oberhalb der Götzner Grube übergeht. Über kupiertes, im oberen Bereich etwas steileres Gelände, erreicht man nach ca. 20 Minuten vom Birgitzköpfl das Birgitzköpflhaus (2035 m).

PARKEN

Gebührenfreie Parkplätze beim Ausgangspunkt der Rodelbahn oberhalb des Adelshofs.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Skibus (mit Alpinski- oder Snowboardausrüstung kostenlos) bzw. Postbus (www.postbus.at) von Innsbruck.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Birgitzer Alm geöffnet am Mittwoch, Freitag und Samstag von 9.00 - 22.00 Uhr und am Sonntag, Montag und Dienstag von 09.00 - 17.00 Uhr. Birgitzköpflhaus geöffnet am Mittwoch von 8.00 - 22.00 Uhr und am Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 08.00 - 19.00 Uhr.

HINWEIS

Für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer ist eine Tour auf das Birgitzköpfl und zum Birgitzköpflhaus gut geeignet.



WARNHINWEISE

Bei schlechter Sicht (z.B. starker Schneefall, Nebel) und fehlender Spur durch starken Windeinfluss, kann man beim Aufstieg ab der Birgitzer Alm zum Birgitzköpfl bzw. zum Birgitzköpflhaus die Orientierung verlieren.

Eine Fortsetzung der Skitour auf die Nockspitze (zusätzlich 370 HM vom Birgitzköpflhaus, Gehzeit ca. 1 - 1½ Std.) ist ein alpines Unternehmen und sollte nur bei sicheren Verhältnissen und von erfahrenen Alpinisten durchgeführt werden. Diese Tour erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.birgitzer-alm.at

www.wildlife.at



Kinderfreundliche Skitour und auch für Schneeschuhwanderungen geeignet.

Sattelbergalm (1633 m) Sattelberg (2115 m)

VARIANTE I: ÜBER DIE EHMALIGE SKIPISTE

AUSANGSPUNKT: Gries a. Brenner / ehem. Talstation Sattelberg (1196 m)

HÖHENMETER: 450 - 900

GEHZEIT: 1 - 1½ bzw. 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Man startet entweder vom Parkplatz im Talboden beim Seebach oder etwas oberhalb vom Parkplatz unter der Brücke der Brennerautobahn und folgt der ehemaligen Skipiste in südlicher Richtung zur Sattelbergalm. Weiter in westlicher Richtung entweder über einen kurzen Steilhang oder linkerhand über eine Umgehungsvariante. Immer der ehemaligen Skipiste folgend, erreicht man zuletzt über waldfreie Hänge die breite Gipfelkuppe des Sattelbergs.

VARIANTE II: ÜBER DIE ZAUBER- WALDRUTE

AUSANGSPUNKT: Gries a. Brenner / ehem. Talstation Sattelberg (1196 m)

HÖHENMETER: 500 - 900

GEHZEIT: 1½ bzw. 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Vom gleichen Ausgangspunkt (wie Variante I) in südlicher Richtung, mündet man nach ca. 15 Minuten rechterhand in den „Sonnenweg“ ein und steigt durch den Wald über Waldschneisen zur ehemaligen Talstation des Gipfelliftes (1670 m) auf. Nun auf der Forststraße nach Süden bis zum Schild „Mountainbike-Schiebestrecke“. Anschließend entlang des Sommerweges durch den Wald und zuletzt über freie Hänge zum Gipfel des Sattelbergs. Die Abfahrt erfolgt über die ehemalige Piste.

VARIANTE III: ÜBER NEDER UND NIEDERERBERG

AUSANGSPUNKT: Gries a. Brenner / ehem. Talstation Sattelberg (1196 m)

HÖHENMETER: 950

GEHZEIT: 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Vom Parkplatz im Talboden direkt über die anfangs steile Wiese und linkerhand vorbei am Bauernhof bis zum Zaun. Nun rechterhand durch den Lärchenwald bis zur Rodelbahn. Diese überqueren und über freie Hänge, Lichtungen und einem Jungwald immer steiler bis zur Einmündung in eine Forststraße. Dieser folgt man rechterhand einige hundert Meter taleinwärts. Bei einer Freifläche links oberhalb folgt der Aufstieg durch den Wald bis zu den waldfreien Hängen. In einem Linksbogen zum Rücken und über diesen zum Gipfel des Sattelbergs. Die Abfahrt erfolgt über die ehemalige Skipiste.



Kinderfreundliche Skitour und auch für Schneeschuhwanderungen geeignet.



PARKEN

Gebührenpflichtige Parkplätze (€ 2,- für 5 Stunden) am Ausgangspunkt vorhanden.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit der Bahn von Innsbruck nach Steinach a. Brenner (www.oebb.at) und mit dem Postbus 4145 bis Gries a. Brenner (www.postbus.at). Von Innsbruck auch Direktbus 4140 nach Gries a. Brenner (www.postbus.at).

PISTENTOUREN AM ABEND

Der Aufstieg über die Zauberwaldroute (Variante II) und über Neder (Variante III) sollte aus wildökologischen Gründen nur am Tag erfolgen.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Sattelbergalm hat am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag sowie an den Feiertagen bis 22.00 Uhr und am Sonntag, Montag und Dienstag bis 18.00 Uhr geöffnet.

HINWEISE

Für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer ist eine Tour zur Sattelbergalm und zum Sattelberg gut geeignet.

Teile der ehemaligen Skipiste auf den Sattelberg werden vom Wirt der Sattelbergalm regelmäßig präpariert.

WARNHINWEIS



Der Aufstieg über Neder (Variante III) führt über freies Gelände. Diese Tour erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.sattelbergalm.at

Rauthhütte (1605 m)

AUSGANGSPUNKT: Leutasch / Ortst. Moos / Parkplatz Rauthhütte (1180 m)

HÖHENMETER: 415

GEHZEIT: 1 - 1½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Vom geräumigen Parkplatz steigt man anfangs in südlicher und ab ca. 1400 m in westlicher Richtung entlang der ehemaligen Skipiste in angenehmer Steigung auf. Nach 1 - 1½ Stunden erreicht man die auf einem kleinen Plateau stehende Rauthhütte, die während des gesamten Winters bewirtschaftet wird.

PARKEN

Für den geräumigen Parkplatz sind € 2,- zu entrichten, wobei € 1,- bei einer Konsumation auf der Rauthhütte und im Mundestadel rückerstattet werden.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit der Bahn bis Seefeld (www.oebb.at). Mit dem Postbus nach Leutasch/Weiler Moos (www.postbus.at).

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Rauthhütte hat von Montag bis Samstag bis 22.00 Uhr geöffnet. Am Sonntag ist um 19.00 Uhr Betriebschluss. Die Jausenstation Mundestadel am Parkplatz hat ganzjährig geöffnet.

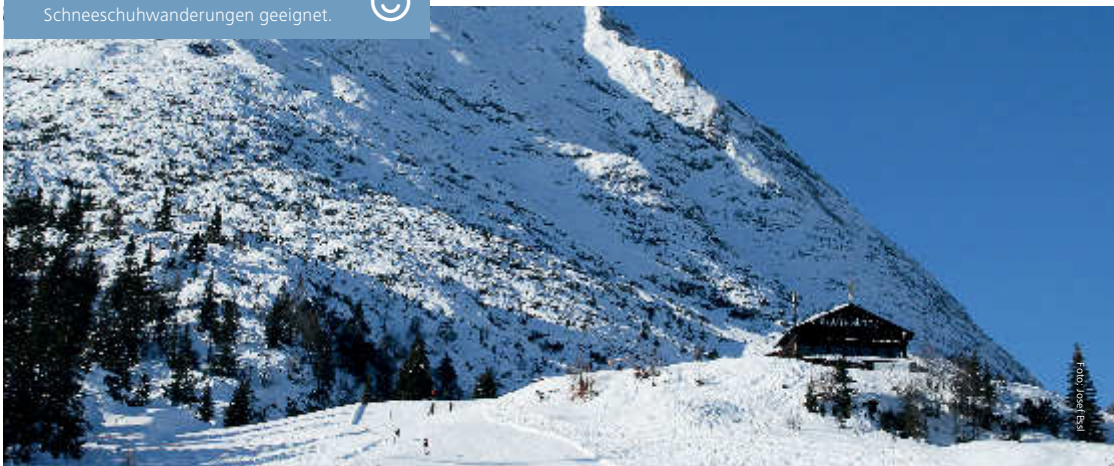
HINWEISE

Die Tour auf die Rauthhütte ist für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer geeignet. Ein Teil der ehemaligen Skipiste zur Rauthhütte wird vom Hüttenwirt präpariert.

WEITERE INFORMATIONEN

www.rauthhutte.at

Kinderfreundliche Skitour und auch für Schneeschuhwanderungen geeignet.



Mühlberg (1330 m) Mittagkopf (1636 m) Zäunlkopf (1746 m)

AUSGANGSPUNKT: Scharnitz /

ehem. Mühlberglift (980 m)

HÖHENMETER: 350 - 800

GEHLEIT: 1 bzw. 1¾ - 2¼ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Die Skitour auf den Zäunlkopf ist - seit der Einstellung des Liftbetriebes - unter den Tourengehern sehr beliebt, weil sie auch nach Neuschneefällen entlang der klassischen Aufstiegs- und Abfahrtsroute kaum lawinengefährdet ist. Vom Parkplatz steigt man über die schon etwas zugewachsene alte Skipistenstrasse bis auf 1330 m auf. Hier endet das ehemalige kleine Skigebiet und man begibt sich nun ins freie Gelände. Für die Fortsetzung der Skitour sollte eine gute Schneelage vorhanden und die Latschen unter der Schneedecke zugedeckt sein. Nach der Bergstation linkerhand in eine Senke und anschließend dem breiten Rücken zum Mittagkopf folgend. Nach einer kurzen Abfahrt mit Fellen in einen Sattel, folgt der letzte Anstieg zum Zäunlkopf.

PARKEN

Gebührenfreies Parken bei der ehem. Talstation des Mühlbergliftes.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit der Bahn (www.oebb.at) bis zum Bhf. Scharnitz. Anschließend zu Fuß 2 km bis zum Ausgangspunkt.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der gesamten Aufstiegsroute gibt es keine Einkehrmöglichkeit.

HINWEIS

Die Tour auf den Zäunlkopf ist für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer gut geeignet.

PISTENTOUREN AM ABEND

Da die Skitour ab der ehemaligen Bergstation des Mühlbergliftes ins freie Gelände führt, sollte aus wildökologischen Aspekten von abendlichen Touren auf den Zäunlkopf Abstand genommen werden.



WARNHINWEIS

Ab der ehemaligen Bergstation des Mühlbergliftes begibt man sich in freies Gelände. Diese Tour erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.alpenvereinaktiv.com

www.almenrausch.at

www.bergfex.at



Kinderfreundliche Skitour und auch für Schneeschuhwanderungen geeignet.



Axamer Kögele (2097 m)

AUSGANGSPUNKT: Axams / Kögelestraße (930 m)

HÖHENMETER: 1170 - 1235

GEHZEIT: 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel / schwer

Vom Parkplatz am südlichen Ende von Axams bzw. kurz vor der Abzweigung der Straße in die Axamer Lizum über die weitläufige Wiese bis zur markant durch den Wald führenden Skiroute. Über diese zu Beginn in einigen Abschnitten sehr steil hinauf. Da dieser Abschnitt, insbesondere im Spätwinter sehr hart und eisig sein kann, sollten Harscheisen mitgeführt werden. - Im mittleren Abschnitt flacht sich das Gelände deutlich ab. Ab der Waldgrenze müssen noch einmal zwei steile Hänge überwunden werden, bevor man das Axamer Kögele erreicht. Will man noch ein paar Höhenmeter mehr machen, kann man die Pistentour bis zu einer Kuppe auf ca. 2160 m fortsetzen.



Foto: Josef Essl

PARKEN

Gebührenfreie Parkplätze entlang der Kögelestraße und am Beginn der Olympiastraße.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Skibus (kostenlos mit Alpinski- und Snowboardausrüstung) und Postbus (www.postbus.at) von Innsbruck.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Entlang der gesamten Aufstiegsroute gibt es keine Einkehrmöglichkeit.

WARNHINWEISE

Während der Betriebszeiten der Axamer Lizum ist entlang der Skiroute auf Alpinski- und Snowboarder zu achten, die aus dem Skigebiet nach Axams abfahren.

Da die Skiroute vom Axamer Kögele nach Axams mitunter präpariert wird, besteht die Gefahr durch Pistenraupen.

WEITERE INFORMATIONEN

www.axamer-lizum.at

Grünberg (1497 m)

AUSGANGSPUNKT: ehem. Talstation

Grünberg / Gemeinde Obsteig /

Ortst. Finsterfiecht (1031 m)

HÖHENMETER: 466

GEHZEIT: 1 - 1½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Direkt vom Parkplatz folgt man der ehemaligen Skipiste in südwestlicher Richtung ohne viel Höhengewinn bis auf ca. 1200 m. Nun etwas steiler in südöstlicher, östlicher und zuletzt in südlicher Richtung bis zur ehem. Bergstation bzw. zur Aussichtsplattform des Grünberges auf 1497 m.

PARKEN

Gebührenfreier Parkplatz bei der ehemaligen Talstation der Grünberglifte.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Postbus von Innsbruck (www.postbus.at).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Die Grünberg Alm bei der ehem. Talstation hat von Mittwoch bis Sonntag von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

HINWEISE

Die Tour auf den Grünberg ist für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer geeignet. Der halbe Pistenstreifen der ehemaligen Skipiste auf den Grünberg wird regelmäßig präpariert.

WEITERE INFORMATIONEN

www.gruenberglift.at



Kinderfreundliche Skitour und auch für Schneeschuhwanderungen geeignet.

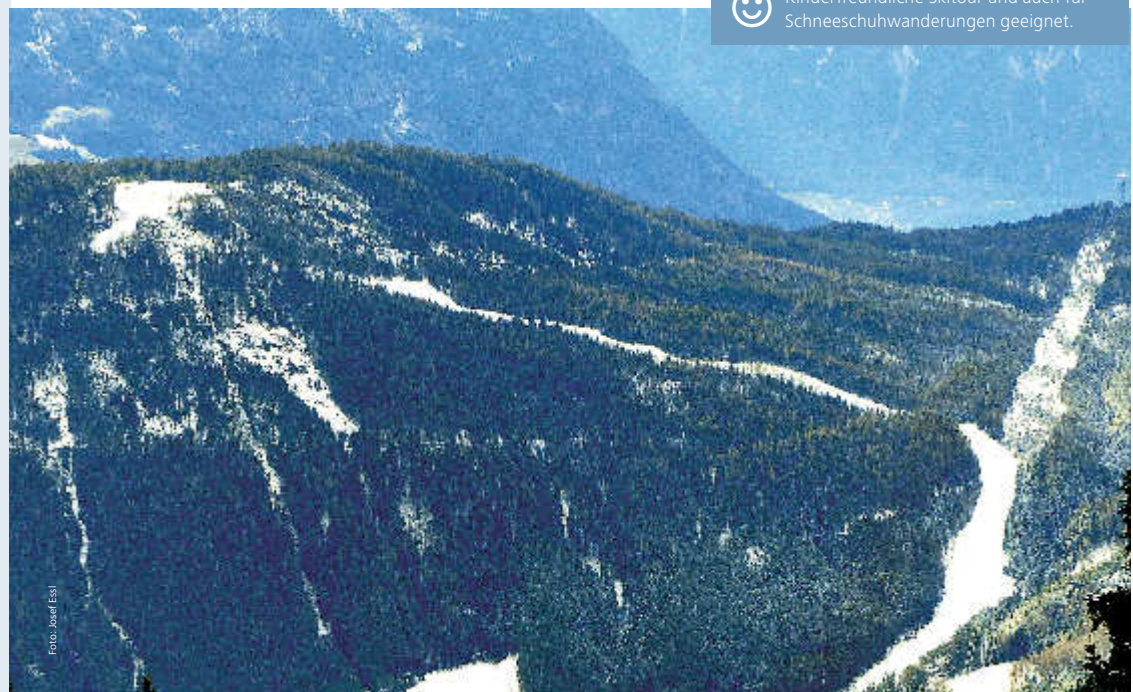


Foto: Josef Essl

Sonnwendjoch (1783 m) Roßkogel (1940 m)

AUSGANGSPUNKT: Kramsach / Parkplatz
ehem. Sonnwendjochbahn (540 m)
HÖHENMETER: 1240 bzw. 1400
GEHZEIT: 2½ - 3 bzw. 3 - 3½ Std.
SCHWIERIGKEIT: mittel / schwer

Die Tour beginnt bei der ehemaligen Talstation, wobei man aufgrund der Kollisionsgefahr zu Beginn nicht der Rodelbahn, sondern der beschilderten Tourenroute folgen soll. Nach einem kurzen Aufstieg durch den Wald mündet die Route in die ehemalige Skipiste ein und folgt dieser bis zur Klosteralm. Zuletzt führt der Anstieg durchwegs steil zum Berghaus Sonnwendjoch.

Vom Berghaus besteht die Möglichkeit, die Skitour über freies und alpines Gelände bis zum Roßkogel auszudehnen.



PARKEN

Gebührenfreies Parken bei der Talstation der ehemaligen Sonnwendjochbahn.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit den Österreichischen Bundesbahnen (www.oebb.at) bis zum Bhf. Brixlegg. Weiter mit dem Postbus 4070 nach Kramsach / ehem. Sonnwendjochbahn (www.postbus.at).

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Das Berghaus Sonnwendjoch hat bei ausreichender Schneelage bis ins Tal jeden Samstag und Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

HINWEIS

Voraussetzung für diese Skitour ist eine geschlossene Schneedecke bis ins Tiroler Inntal.

WARNHINWEISE

Aufgrund von Felsstürzen ist der alte Almweg (Umgehungsroute) in Richtung Pletzach amtlich gesperrt. Deshalb sollte der Aufstieg über die ehemalige Skipiste erfolgen.

Der Gipfelhang unterhalb des Berghauses Sonnwendjoch ist sehr steil. Auch wenn es sich um eine ehemalige Skipiste handelt, kann der Hang nach großen Neuschneefällen lawinengefährlich sein.

Diese Tour erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.berghaus-sonnwendjoch.at

Gschwandtkopf (1495 m) von Reith b. Seefeld

AUSGANGSPUNKT: Reith b. Seefeld /
Auland (1200 m)
HÖHENMETER: 300
GEHZEIT: 1 - 1¼ Std.
SCHWIERIGKEIT: leicht

Man startet bei der ehemaligen Talstation und erreicht schon bald eine Steilstufe, die rechts oder links umgangen werden kann. Kurz entlang eines Ziehweg, erreicht man eine weitere kurze Steilstufe. Zuletzt in einer Rechts-Links-Schleife zur breiten Gipfelkuppe bzw. zum Sendemasten des Gschwandtkopfes.

PARKEN

Gebührenfreies Parken bei der ehemaligen Talstation des Gschwandtkopfliftes in Reith b. Seefeld / Ortsteil Auland.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Sonnenalm und die Ötzhütte am Gschwandtkopf haben während der Betriebszeiten von 9.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

HINWEIS

Für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer gut geeignet.

WARNHINWEIS

Die Betreiber der Gschwandtkopflifte ersuchen die Pistentourengeher nicht über die Skipisten von Seefeld bzw. Mösern / Seewald auf den Gschwandtkopf aufzusteigen, da aufgrund der Geländebeschaffenheit, der schmalen Pisten und der Seilbahnanlagen eine hohe Kollisionsgefahr mit Alpinskifahrern besteht.

WEITERE INFORMATIONEN

www.skigebiet-seefeld.at



Pistentouren in Skigebieten

Immer mehr Skigebiete öffnen sich den Skitourengehern und bieten z.T. eigens markierte Aufstiegsrouten und verlängerte Pistenöffnungszeiten für Abendtouren an.

Für ein konfliktfreies Nebeneinander von Alpinskifahrern und Skitourengehern ist es in diesen Gebieten wichtig, sich an die 10 Empfehlungen für Pistentouren und die FIS Regeln zu halten.



! Bei Seilwindenpräparierung sind oft über 1 Kilometer lange, bewegliche Stahlseile über die Pisten gespannt, die plötzlich hin- und herschnellen können. Eine tödliche Gefahr! Pistensperren sind daher dringend zu befolgen!



Pistentouren Sicher & Fair!

10 Empfehlungen

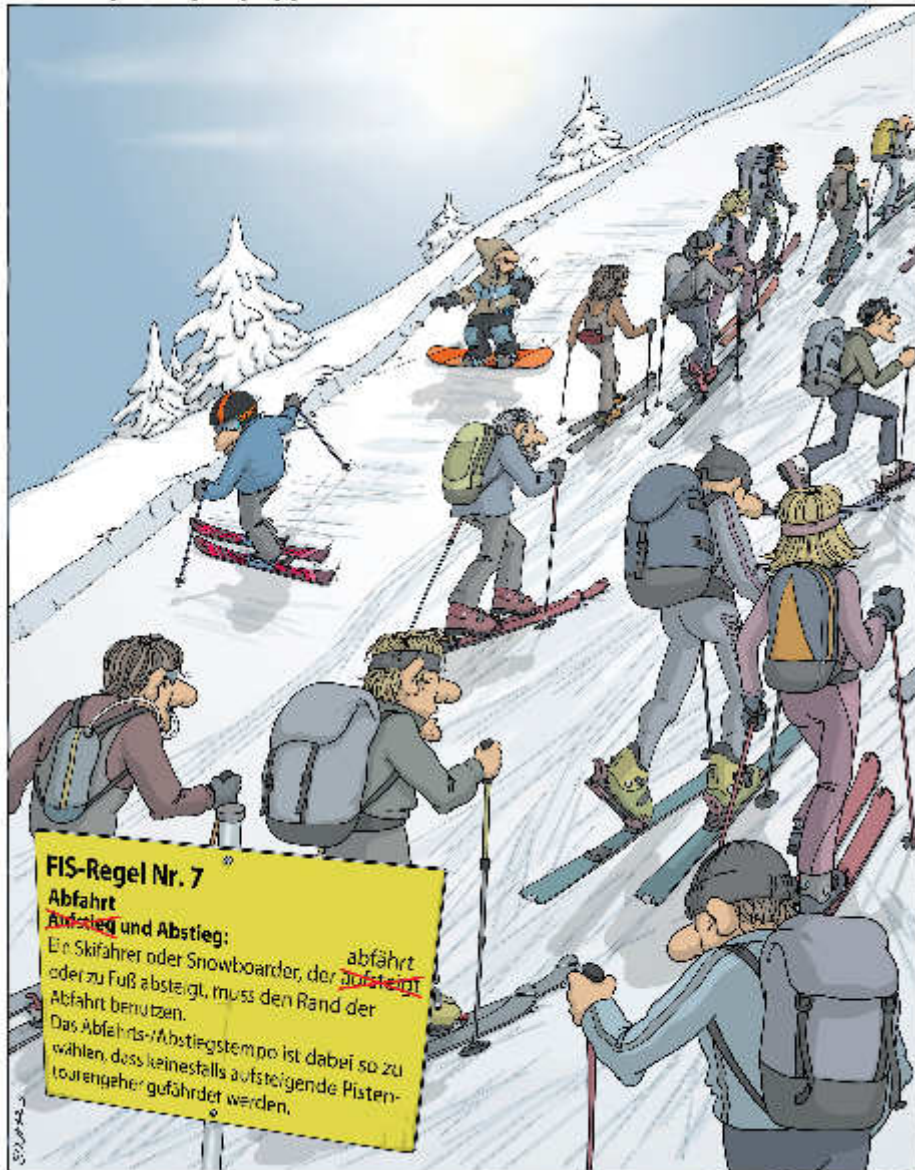
nach dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit

Weiße Pistentouren! Werder Pistentouren!

Auch auf Pisten sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Alpine Gefahren, insbesondere die Lawinengefahr, sind selbst einzuschätzen. Notfallausrüstung ist mitzuführen. Skipisten stehen in erster Linie den Benützern der Seilbahnen und der Lifte zur Verfügung. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir, neben den **FIS-Verhaltensregeln** auch folgende Empfehlungen zu beachten:

- 1.) **Warnhinweise sowie lokale Regelungen beachten.**
- 2.) **Der Sperrung einer Piste oder eines Pistenteils Folge leisten.** Beim Einsatz von Pistenanlagen – insbesondere mit Seilwinden – oder bei Lawenentspannungen, etc. kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können daher aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.
- 3.) **Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.**
- 4.) **Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren.**
- 5.) **Frisch präparierte Pisten nur im Fahrbereich befahren.** Über Nacht festgefahrene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
- 6.) **Bis 22:30 Uhr oder einer anderen vom Seilbahnunternehmen festgelegten Uhrzeit die Pisten verlassen.**
- 7.) **Sichtbar machen.** Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Skislatern, reflektierende Kleidung etc. verwenden.
- 8.) **Bei besonders für Pistentouren gewidmeten Aufstiegsrouten/Pisten nur diese benutzen.**
- 9.) **Hunde nicht auf Pisten mitnehmen.**
- 10.) **Ausgewiesene Parkplätze benutzen und allfällige Parkgebühren entrichten.**

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wurde es notwendig, die FIS-Regel Nr. 7 geringfügig umzuformulieren:



FIS-VERHALTENSREGELN

1. RÜCKSICHT AUF DIE ANDEREN SKIFAHNER UND SNOWBOARDER

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. BEHERRSCHUNG DER GESCHWINDIGKEIT UND DER FAHRWEISE

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. WAHL DER FAHRSPUR

Der von hinten kommende Skifahrer oder Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

4. ÜBERHOLEN

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. EINFAHREN UND ANFAHREN

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Skiabfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. ANHALTEN

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. AUFSTIEG UND ABSTIEG

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. BEACHTEN DER ZEICHEN

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisierung beachten.

9. HILFELEISTUNG

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. AUSWEISPFLICHT

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Glungezer

VARIANTE I: TALSTATION GLUNGEZER BAHN I TULFES – SCHARTENKOGEL – GLUNGEZER / SONNENSPIITZE

AUSGANGSPUNKT: Talstation Glungezer

Bahn (960 m)

HÖHENMETER: 1350 (Schartenkogel)

bzw. 1700 (Glungezer)

GEHZEIT: 2¾ - 3 bzw. 3¾ - 4 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

PARKEN: gebührenfreier Parkplatz
bei der Talstation

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Postbus
(www.postbus.at), Regio-Bus von Hall i. T.
nach Tulfes (mit Skibekleidung kostenlos)
bzw. Skibus von Fritzens / Wattens /
Volders (kostenlos)

Von der Talstation der Glungezer Bahn auf dem Skiweg bis zur Straßenkehre. Nun in direkter Linie hinauf quert man die Straße und erreicht nach einem steileren Pistenabschnitt eine Engstelle. Hindurch und weiter etwas rechts haltend zur Tulfer Hütte (1335 m), wo man in die Skipiste einmündet. Entlang des linken Pistenrandes zum Gh. Halsmarter (1567 m) und weiter zur Tulfein Alm (2035 m; 1075 HM, 2½ Std.), die am Beginn des Flachstückes rechts über einen Skiweg erreicht wird. Setzt man die Skitour fort, erreicht man flach die Bergstation des Glungezer-Schlepliftes. An dieser vorbei bestehen für den Anstieg auf den Schartenkogel zwei Aufstiegsmöglichkeiten:

- 1) Am Skiweg bei der Wegtafel „Schartenkogel“ links über freie und sanfte Hänge unschwierig zum Schartenkogel.
- 2) Man bleibt auf der Piste und folgt dieser links haltend über den zuletzt hinauf-führenden Skiweg zur Bergstation bzw. zum Gipfel des Schartenkogels.

Für die Skitour auf den Glungezer oder die Sonnenspitze auf der Piste bis auf ca. 2100 m. Ab hier rechts entlang der Schäferhüttenpiste bis zur Schäferhütte. In freiem Gelände sich an den Markierungsstangen orientierend zur Glungezer Hütte. Die Querung kurz vor der Glungezer Hütte ist etwas schmal und ausgesetzt. Ein verankertes Seil hilft dabei, die Stelle leicht zu überwinden. Von der Hütte in wenigen Minuten zum Glungezer oder zur Sonnenspitze.

VARIANTE II: KL. PARKPLATZ / GH. NEUE GUFL / TULFER HÜTTE – SCHARTENKOGEL – GLUNGEZER / SONNENSPIITZE

AUSGANGSPUNKT: Parkplatz Tulfer Berg /
Gh. Neue Gufl / Tulfer Hütte (ca. 1300 m)

HÖHENMETER: 735 (Tulfein Alm), 1000
(Schartenkogel) bzw. 1377 (Glungezer)

GEHZEIT: 1½, 2 - 2½ bzw. 3 - 3½ Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

AUFFAHRT ZUM TULFER BERG UND PARKEN: Für die Auffahrt zum Tulfer Berg gilt ein allgemeines Fahrverbot. Davon ausgenommen sind Anrainer und Besucher des Gh. Neue Gufl (Parkplatz gebührenfrei). Parkgebühr entlang der Straße zwischen € 3,- und € 5,-. Gebührenfrei-

es Parken bei der Tulfer Hütte und der Glückserhütte bei Einkehr. Am Tulfer Berg stehen keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung.
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Keine Busverbindungen

Man steigt entweder beim kleinen gebührenfreien Parkplatz (sehr begrenzte Parkmöglichkeiten, 1280 m), beim Gh. Neue Gufl (1320 m) oder bei der Tulfer Hütte (1335 m) in die Aufstiegsroute bzw. Skipiste ein und folgt dieser am linken Pistenrand zum Gh. Halsmarter. *Der weitere Anstieg wie bei Variante I beschrieben.*

VARIANTE III: KARLSKIRCHE / VOLDERS – WINDEGG – SCHAR- TENKOGEL – GLUNGEZER

AUSGANGSPUNKT: Karlskirche Volders (560 m)

HÖHENMETER: 1000 (Gh. Halsmarter), 1475
(Tulfein Alm), 1750 (Schartenkogel), 2120
(Glungezer)

GEHZEIT: 2 - 2½, 3 - 3½, 4 - 4½ bzw. 4¾ - 5¼ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel / schwer

PARKEN: Parkplatz Karlskirche (gebührenfrei)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL: Postbus 4125
von Innsbruck oder Schwaz kommend
(www.postbus.at)

Für die Skitour von der Karlskirche auf den Glungezer ist eine geschlossene Schneedecke bis ins Tiroler Inntal notwendig. Vom Parkplatz über Wiesen hinauf bis zur Kleinvolderberg-Straße, der man ein Stück am Rand folgt. Linkerhand über weitläufige Wiesen bis zu einer Waldschneise, an deren Ende man durch einen schmalen Durchschlupf zur nächsten Wiese gelangt. Über diese dem Absperrseil folgend, quert man die Straße und erreicht den ehem. Gh. Windegg. An diesem vorbei über freie Hänge zum Gh. Neue Gufl und zur Tulfer Hütte, wo man in die Skipiste einmündet. *Der weitere Anstieg wie bei Variante I.*

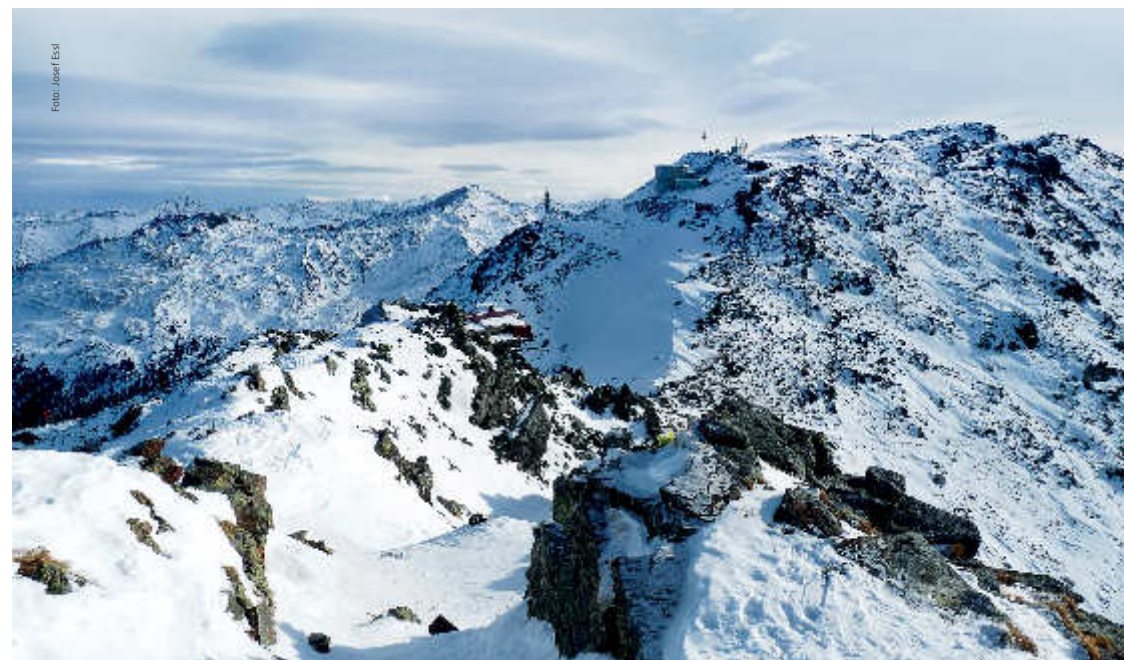


Foto: Josef Eschl

☞ PISTENTOUREN AM ABEND

Am Montag und Dienstag sind die Pisten Halsarterabfahrt, FIS-Standardabfahrt, Schäferhüttenabfahrt und Skiweg Scharrenkogel für Tourenger bis 22.00 Uhr geöffnet. Tourenger auf der Glungezer Hütte werden am Abend aufgefordert, die Schäferhüttenabfahrt und den Skiweg Scharrenkogel bis 22.00 Uhr zu verlassen, da mit den Präparierungsarbeiten begonnen wird. Bis 22.15 Uhr sollten alle Tourengeher beim Gh. Halsarter sein, weil mit der Präparierung der FIS-Standardabfahrt begonnen wird.

🚫 PISTENSPERREN AM ABEND

Die Pisten „Tulfeinlift“, „Tulfeinalm-Abfahrt“, „Trainingsstrecke“ und „Kanonenrohr-Verlängerung“ sind jeden Tag nach Betriebsschluss gesperrt.

🏠 EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Glungezer Hütte hat von Mitte Dezember bis Anfang April durchgehend geöffnet, Gh. Halsarter und Tulfein Alm haben am Montag und Dienstag bis 22.00 Uhr geöffnet. Die Gluckserhütte hat am Montag bis 22.00 Uhr geöffnet. Die Tulferhütte hat täglich von 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Gh. Neue Gufl hat durchgehend im Dezember und März geöffnet. Im Jänner und voraussichtlich im Februar geschlossen.

📌 HINWEIS

Möchte man die Skitour verkürzen oder lässt die Schneelage einen Aufstieg von der Talstation nicht zu, so besteht die Möglichkeit eine 2 Stunden-Karte oder eine 2, 3

und 4 Punktekarte für die Auffahrt mit der Bahn zur lösen.



⚠️ WARNHINWEISE

Einzelne Abschnitte am Glungezer werden mit Seilwinden präpariert. Bei Nebel, starkem Schneefall und Lawinengefahr sollten Skitouren aufgrund des weitläufigen Geländes beim Scharrenkogel enden. Bei schlechter Sicht helfen Markierungsstangen beim Anstieg zur Glungezer Hütte.

Bei der Skitour auf den Glungezer bzw. auf die Sonnenspitze begibt man sich in freies und alpines Gelände. Diese Tour erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

📌 WEITERE INFORMATIONEN

www.glungezerbahn.at



Muttereralm (1608 m) Pfriemesköpf (1801 m) Birgitzköpfhaus (2035 m)

MUTTERERALM: PFRIEMESKÖPFL ÜBER MUTTERS

MUTTERERALM: BIRGITZKÖPFLHAUS ÜBER MUTTERS

AUSGANGSPUNKT: Mutters / Talstation (930 m) oder Tourengeherparkplatz (850 m)

HÖHENMETER: 680 - 950

GEHZEIT: 1½ bzw. 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht

Entweder von der Talstation der Muttereralmbahn oder vom Tourengeherparkplatz kurz über Wiesen zur Talstation. Weiter entlang der ausgeschilderten Tourenroute bis auf ca. 1300 m. Hier rechts zur ehemaligen Schleplifttrasse (Hinweisschild). Auf dieser direkt zur Muttereralm. Zum Pfriemesköpf steigt man oberhalb der Muttereralm zum linken Pistenast auf, quert diesen im mittleren Bereich und mündet schließlich linkerhand in einen Forstweg ein. Diesem folgend bis zu den Freiflächen und zuletzt in einem Rechtsbogen zum Pfriemesköpf (Bergstation).

Ein Aufstieg zum Birgitzköpfhaus ist auch über die Muttereralm möglich, indem man vom Erlebnisrestaurant Muttereralm rechts dem oberen Fahrweg folgt. Über diesen bis zur Götzner Abfahrt und weiter auf dem Skiweg flach bis zum Beginn der „Götzner Grube“. Zuletzt über die Skiroute zum Birgitzköpfhaus.

GÖTZNER-BAHN: PFRIEMESKÖPFL ÜBER GÖTZNER-SKIPISTE

AUSGANGSPUNKT: Neu-Götzens /

Talstation Götzner Bahn (861 m)

HÖHENMETER: 940

GEHZEIT: 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Von der Talstation der Götzner Bahn gleich zu Beginn steil über die Skipiste oder rechts ausweichend zum Götzner Berg (1058 m). Nach einem kurzen Flachstück abermals steil bis zur Skihütte (ca. 1380 m). Nach kurzen Aufschwüngen erreicht man den Skiweg von der Muttereralm zum Birgitzköpfhaus. Man überquert den Skiweg und steigt auf der Skipiste weiter auf. Zuletzt in einem Linksbogen zur Bergstation des Pfriemesköpf.

GÖTZNER-BAHN: BIRGITZKÖPFL- HAUS ÜBER GÖTZNER-SKIPISTE

AUSGANGSPUNKT: Neu-Götzens / Talstation Götzner Bahn (861 m)

HÖHENMETER: 1.175

GEHZEIT: 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Der erste Teil des Anstieges erfolgt wie in Richtung Pfriemesköpf von Götzens aus beschrieben. Auf ca. 1640 m zweigt rechterhand der Skiweg zum Birgitzköpfhaus ab. Über die Skiroute in unterschiedlicher Steilheit zum bereits sichtbaren Birgitzköpfhaus.

GÖTZNER BAHN: BIRGITZKÖPFLHAUS ÜBER GÖTZNER ALM

AUSGANGSPUNKT: Neu-Götzens / Talstation Götznertal (861 m)

HÖHENMETER: 1175

GEHZEIT: 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Von der Talstation der Götznertal-Bahn über die steile Skipiste oder dieser rechterhand ausweichend zum Götznertal Berg. Nach einem kurzen Flachstück besteht die Möglichkeit, den nächsten Steilhang rechts zu umgehen. Wieder auf der Skipiste, biegt man nach wenigen Minuten rechts in den Rodelweg zur Götznertal Alm (1542 m) ein. Kurz unterhalb der Alm kann der Fahrweg über freie Hänge abgekürzt werden. Von der Götznertal Alm in südlicher Richtung durch den Graben hinauf bis zur Einmündung in die Skiroute. Dieser nun folgend bis zum Birgitzköpflhaus.

PARKEN IN MUTTERS

Der Parkplatz bei der Talstation der Muttereralmbahn ist während der Betriebszeiten und an den Tourenabenden für Tourengerher gebührenfrei. Eine Ausnahme bilden Weihnachts-, Semester- und Osterferien. In dieser Zeit gilt während der Betriebszeiten ein Parkverbot für Tourengerher. In dieser Zeit können Freizeitticket-Besitzer kostenlos den Tourengerherparkplatz benutzen. Als Parkberechtigung gilt das Sichtbarmachen des Freizeittickets hinter der Windschutzscheibe. Saisonkartenbesitzer können auch in den Ferienzeiten auf den Parkplätzen der Muttereralmbahn gebührenfrei parken. Tourengerher, die weder im Besitz eines Freizeittickets oder einer Saisonkarte sind, erhalten im DEZ-Einkaufszentrum eine kostenlose Parkberechtigungskarte, die ein gebührenfreies Parken beim Tourengerherparkplatz ermöglicht. Ansonsten ist eine Gebühr von € 2,50 zu entrichten.

PARKEN IN GÖTZENS

Das Parken auf dem Parkplatz der Götznertal-Bahn ist während der Betriebszeiten und an den Tourenabenden für Tourengerher gebührenfrei. Eine Ausnahme bilden Weihnachts-, Semester- und Osterferien. In dieser Zeit gilt während der Betriebszeiten ein Parkverbot für Tourengerher. In dieser Zeit ist der gebührenfreie Parkplatz bei der Eishalle in Neu-Götzens zu benutzen.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Skibus (kostenlos mit Alpinski- und Snowboardausrüstung) bzw. Postbus (www.postbus.at) von Innsbruck bis Mitters und Götzens. Stubaialbahn von Innsbruck bis Mitters (www.ivb.at).

PISTENTOUREN AM ABEND

Von Montag bis Freitag ist die Piste von Mitters für Tourengerher in den Abendstunden bis 22.30 Uhr zum Erlebnisrestaurant Muttereralm und zum Pfiemesköpfl frei begehbar. Ebenso erlaubt ist der Aufstieg von der Talstation der Götznertal-Bahn zum Pfiemesköpfl und zum Birgitzköpflhaus.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Das Erlebnisrestaurant Muttereralm und das Birgitzköpflhaus haben am Mittwoch, das SIGLU am Pfiemesköpfl am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag und das Cafe „Markus“ bei der Talstation der Muttereralmbahn am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag für Tourengerher bis 22.30 Uhr geöffnet.

HINWEISE

Die Pistentour von Mitters zum Erlebnisrestaurant Muttereralm bzw. zum Pfiemesköpfl ist für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer geeignet.

Von Mitters leitet eine eigens ausgeschilderte Tourengerher-Route zum Erlebnisrestaurant Muttereralm.

Am Samstag und Sonntag sind die Pisten ab 16.00 Uhr gesperrt.

WARNHINWEISE

Die Skipisten zwischen dem Erlebnisrestaurant Muttereralm und der Bergstation am Pfiemesköpfl sowie Abschnitte der Götznertal Abfahrt werden mit Seilwinden präpariert.

Nach großen Neuschneefällen sollte man von Pistentouren auf das Birgitzköpflhaus über die Skiroute der „Götznertal Grube“ oder auch von der Götznertal Alm Abstand nehmen, da zwischen Pfiemeswand und Nockspitze mit Lawinen zu rechnen ist.

Eine Fortsetzung der Skitour auf die Nockspitze (zusätzlich 370 HM vom Birgitzköpflhaus, Gehzeit ca. 1 - 1½ Std.) ist ein alpines Unternehmen und sollte nur bei sicheren Verhältnissen und von erfahrenen Alpinisten durchgeführt werden. Die Mitnahme eines LVS-Gerätes, einer Sonde und einer Schaufel ist für diese Tour unerlässlich.

WEITERE INFORMATIONEN

www.muttereralm.at



Bergeralm/Steinach Nößlachjoch (2231 m)

AUSGANGSPUNKT: Talstation der Bergeralm-Lifte / Steinach a. Brenner (1051 m)

HÖHENMETER: 500 - 1180

GEHZEIT: 1½ bzw. 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

VARIANTE I: SKITOURENROUTEN ABSEITS DER PISTE

Direkt vom Parkplatz zu Beginn links neben der Piste einer markierten Aufstiegsspur folgen. Ein kurzes Stück nahe der Autobahn entlang, folgt man dem neu errichteten Weg am Pistenrand. Oberhalb des Rodelweg-Tunnels quert man die Rodelbahn. Weiter entlang eines bestehenden Weges durch den Wald bis zum Pistenrand, wo man zur Zielhütte gelangt. An dieser vorbei führt die Spur erneut durch den Wald. Nach der Querung des Rodelweges noch ein kurzes Stück auf einem Forstweg. Will man zur Bergeralm, muss man nach 80 m bei der Abzweigung rechts zur Piste aufsteigen. Soll die Tour zum Nößlachjoch führen, gibt es zwei Aufstiegsvarianten:

- 1) Auf dem Weg nach Süden bis zum Wald, wo die Spur rechts hinaufführt.
- 2) Auf dem Forstweg noch ca. 250 m bis die Spur rechterhand durch den Wald hinaufführt.

Beide Varianten vereinen sich oberhalb der Langlaufloipen, und führen gemeinsam durch den Wald dem alten Steig folgend bis zur Bergstation Hoher Turm oder bis zum Gipfel des Nößlachjoch.

VARIANTE II: ENTLANG DER SKIPISTE

Vom Parkplatz der Bergeralm-Lifte zu Beginn durchwegs steil der Skipiste folgend. Nach einem Flachstück wird die Piste wieder steiler. Auf ca. 1300 m besteht die Möglichkeit die Tour rechts über die „Familienabfahrt“ fortzusetzen oder links den etwas längeren Aufstieg über die „Variantenabfahrt“ zu wählen. Beide Pistenabschnitte treffen bei der Mittelstation wieder zusammen. Die Tour setzt sich in südlicher Richtung über einen langen Hang bis zur Bergstation „Hoher Turm“ fort. Die letzten 200 Höhenmeter führen über freies Skigelände zum Gipfel des Nößlachjoch.

PARKEN

Gebührenfreie Parkplätze bei der Talstation.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Skibus ab Innsbruck (kostenlos mit Alpinski- und Snowboardausrüstung) und Österreichische Bundesbahn (www.oebb.at) bis Steinach a. Brenner.

PISTENTOUREN AM ABEND

Aufgrund von Präparierungsarbeiten sind die Pisten täglich ab 17.00 gesperrt. Im Rahmen des Nachtskilaufs sind am Mittwoch, Freitag und Samstag von 18.30 bis 22.30 Pistentouren erlaubt.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Entlang der Aufstiegsroute befinden sich mit der Bergeralm-Hütte, dem Panoramarestaurant Bergeralm und der Bärenfalle drei Einkehrmöglichkeiten. Das Panoramarestaurant Bergeralm hat am Mittwoch, Freitag und Samstag auch in den Abendstunden bis 22.30 Uhr geöffnet.

HINWEISE

Am Tag ist für den Aufstieg die eigens angelegte und ausgeschilderte Tourenspur zu benutzen.

In den Abendstunden sollte die ausgeschilderte Tourenspur aus wildökologischen Gründen nicht begangen werden

WARNHINWEISE

Im Skigebiet Bergeralm finden regelmäßig Präparierungen mit Seilwinden statt. Bei der Skitour auf das Nößlachjoch begibt man sich ab der Bergstation „Hoher Turm“ in freies Gelände. Diese Tour erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.bergeralm.net



Seegrube (1906 m)

AUSGANGSPUNKT: Innsbruck / Parkplatz Hungerburgbahn (868 m)

HÖHENMETER: 1040 bzw. 1414

GEHZEIT: 2½ - 3 Std. bzw. 3½ - 4 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel / schwer

Vom Parkplatz in nördlicher Richtung unterhalb der Seilbahn bis zur Einmündung in die Forststraße. Ein Stück auf dieser entlang zweigt man rechts ab und folgt der Skipiste bis auf 1340 m. Die Forststraße abermals querend, geht es nun etwa 200 Höhenmeter steil hinauf. Am Ende des Steilhanges in östlicher Richtung bis zu den Lawinendämmen, die zur Talstation des 3er-Stützen-Liftes leiten. Weiter entweder in direkter Linie oder rechts ausholend von Osten kommend hinauf zur Seegrube.

Eine Fortsetzung der Skitour von der Seegrube zum Hafelekar (380 HM, 1½ Std.) sollte nur von erfahrenen Alpinisten unternommen werden.

PARKEN

Parkplatz der Innsbrucker Nordkettenbahn auf der Hungerburg ist gebührenpflichtig (€ 6,-). Für Freizeitticket-Tirol-Besitzer gebührenfrei (Parkzeitraum: 8.00 bis 18.00 Uhr).

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit IVB-Linie J (gebührenfrei mit gültiger Liftkarte I Saisonkarte I Freizeitticket, www.ivb.at) oder mit der Hungerburgbahn (Montag – Freitag von 7.15 bis 19.15 Uhr und am Samstag, Sonntag und feiertags von 8.00 bis 19.15 Uhr) von Innsbruck.

PISTENTOUREN AM ABEND

Nach Betriebsschluss sind Pistentouren aufgrund von Präparierungsarbeiten untersagt.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Das Restaurant Seegrube sowie das Bergrestaurant Hafelekar haben von 8.45 bis 17.15 Uhr geöffnet.

WARNHINWEISE

Zwischen der Talstation des 3er-Stützen-Liftes und dem Restaurant Seegrube werden Präparierungen mit Seilwinden durchgeführt. Nach Neuschneefällen erfolgen Lawinensprengungen zwischen Hafelekar und Seegrubenspitze.

Die Skitour auf das Hafelekar erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.nordkette.com

Rangger Köpfl (1939 m)

VARIANTE I: ÜBER TALSTATION RANGGER KÖPFL VON OBERPERFUSS

AUSGANGSPUNKT: Oberperfuss / Tourengheerparkplatz Talst. Rangger Köpfl-Bahn (856 m)

HÖHENMETER: 1100

GEHZEIT: 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel / schwer

Von der Talstation der Bergbahnen Oberperfuss in direkter Linie über die anfangs steile Piste zum Panoramarestaurant Stigleith. Ab hier relativ flach und erst zuletzt wieder steiler vorbei an der Rosskogelhütte bis zum weitläufigen Gipfelplateau, wobei unterhalb der Rosskogelhütte eine Alternativroute zum Gipfel gewählt werden kann.

VARIANTE II: ÜBER OBERE GASSE/ EGGHÖFE VOM ORTSTEIL KAMMERLAND

AUSGANGSPUNKT: Oberperfuss I

Ortsteil Kammerland (895 m)

HÖHENMETER: 1050

GEHZEIT: 2¼ - 2¾ Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Bei guter Schneelage besteht die Möglichkeit vom Ortsteil Kammerland in Oberperfuss über die nach Osten ausgerichteten waldfreien Wiesen der Oberen Gasse und den Egghöfen aufzusteigen. Erst ab ca. 1200 m mündet man in die bestehende Skipiste ein und folgt dieser bis zum Panoramarestaurant Stigleith (weiter siehe Beschreibung links).



PARKEN

Für den Parkplatz bei der Talstation der Bergbahnen Oberperfuss beträgt die Parkgebühr € 6,- (bei Liftbenützung kostenlos). Beim Tourengeherparkplatz (ca. 250 m westlich des Parkplatzes) beträgt die Parkgebühr € 4,-. Beim Ausgangspunkt vom Ortsteil Kammerland bestehen nur eingeschränkte, jedoch gebührenfreie Parkmöglichkeiten.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Von Innsbruck mit dem Postbus (mit Winterausrüstung kostenlos) bis zur Talstation der Bergbahnen Oberperfuss (www.postbus.at). Zum Ortsteil Kammerland besteht keine öffentliche Verkehrsanbindung.

PISTENTOUREN AM ABEND

Pistentouren sind am Montag bis 21.30 Uhr erlaubt.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Das Panoramarestaurant Stigleith, das SB-Restaurant Sulzstich und die Rosskogelhütte haben während der Betriebszeiten von 9.00 - 16.30 Uhr geöffnet. Am Tourengeherabend haben die Rosskogelhütte und das Panoramarestaurant Stigleith bis 21.30 Uhr geöffnet.

HINWEIS

Lässt die Schneelage einen Aufstieg vom Tal nicht zu oder will man den Aufstieg auf das Rangger Köpfel verkürzen, so bieten die Bergbahnen Oberperfuss vergünstigte Tourenkarten an.

WARNHINWEIS

Im Skigebiet Rangger Köpfel werden Pistenpräparierungen mit Seilwinden durchgeführt.

WEITERE INFORMATIONEN

www.rangger-koepfl.at

Rosshütte/Seefeld: Seefelder Joch (2060 m) Härmeleköpf (2034 m)

SEEFELDER JOCH (2060 m)

AUSGANGSPUNKT: SEEFELD
TOURENGEHERPARKPLATZ /
TALST. ROSSHÜTTE (1234 m)

HÖHENMETER: 530 - 830

GEHZEIT: 1½ bzw. 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

VARIANTE I: ROSSHÜTTE UND SEEFELDER JOCH ÜBER HOCHEGG

Von der Talstation der Bergbahnen Rosshütte folgt man der Skipiste entlang der Standseilbahn, bis man auf 1360 m nach links abzweigt und in Richtung „St. Johannsköpfel“ aufsteigt. Schon bald zweigt rechterhand die Aufstiegsroute ab, die bei entsprechender Schneelage einen Aufstieg abseits der Skipiste und durch den Wald zur Hohegg-Alm und zur Rosshütte ermöglicht (bei wenig Schnee der Piste folgen). Von der Rosshütte zum Seefelder Joch sind es dann nochmals 300 durchwegs steile Höhenmeter.

VARIANTE II: ROSSHÜTTE UND SEEFELDER JOCH ÜBER SPORT- ABFAHRT

Ohne viel Höhengewinn folgt man von der Talstation der Bergbahnen Rosshütte der Skipiste in Richtung Angertal und steigt nun über die „Sportabfahrt“ auf. Auf ca. 1600 m mündet die mitunter steile Skipiste in die Hauptpiste ein. Weiter führt der Anstieg zum Bergrestaurant Rosshütte und in weiterer Folge steil hinauf zum Seefelder Joch.

BERGSTATION HÄRMELEKOPF (2034 m)

AUSGANGSPUNKT: Seefeld Tourengeherparkplatz / Talst. Rosshütte (1234 m)

HÖHENMETER: 800

GEHZEIT: 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Wie auf das Seefelder Joch, beginnt der Aufstieg zum Härmeleköpf bei der Talstation der Bergbahnen Rosshütte. Gleich zu Beginn zweigt man auf der Skipiste rechts ab und steigt durch den Krinzwald bis auf ca. 1660 m auf, wo die Skipiste in einem Linksbogen zur Bergstation Härmeleköpf hinaufführt.

 **contour**

hybrid Steigfelle

Adhäsionstechnologie auf dem nächsten Level

Einzigartige Kombination
aus 2 unterschiedlichen
Kleberschichten

Kein Nachbeschichten –
Verschmutzungen
abwaschbar

Haftet auch bei großer
Kälte und mehrmaligem
Aufellen

Einfaches Handling –
leicht zu trennen

hybrid
www.contour.com

PARKEN

Im gesamten Parklatzbereich der Bergbahnen Rosshütte besteht für Tourengeher ein Parkverbot (Ausnahme mit Freizeitticket). Bei Nichtbeachtung werden € 10,- Tagesgebühr eingehoben. Knapp 300 m südlich der Talstation besteht ein kostenloser Tourengeherparkplatz.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit den Österreichischen Bundesbahnen von Innsbruck bis nach Seefeld (www.oebb.at).

PISTENTOUREN AM ABEND

Aufgrund von Präparierungsarbeiten sind die Pisten auf das Seefelder Joch und zur Bergstation Härmelekopf täglich ab 16.45 Uhr gesperrt. Im Rahmen des Nachtskilaufs sind am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 18.30 bis 22.30 Uhr Pistentouren bis zur Berstation Hochangerbahn (Flutlicht) erlaubt.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Reither Jochalm hat an den Tourenabenden von Mittwoch bis Samstag bis 22.00 Uhr geöffnet. Die Rosshütte und die Hohegg-Alm schließen täglich, die Reither Jochalm am Sonntag, Montag und Dienstag um 16.45 Uhr.

HINWEIS

Am Seefelder Joch besteht in der Bergstation eine beheizte Umkleidemöglichkeit.

WARNHINWEIS

Im Bereich der Bergstation Härmelekopf und Seefelder Joch wird mit Seilwinden präpariert.

WEITERE INFORMATIONEN

www.seefeld-sports.at

Hoadl (2340 m) Pleisen (2236 m) Axamer Kögele (2097 m)

HOADL (2340 m)

VARIANTE I: DAMENABFAHRT

AUSGANGSPUNKT: Talstation Axamer

Lizum (1564 m)

HÖHENMETER: 780

GEHZEIT: 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

Vom Parkplatz an der Talstation vorbei in südlicher Richtung ein kurzes Stück hinauf zum „Lizumer Hof“ und ohne Höhengewinn auf der Skipiste am Speichersee entlang. Kurz vor Beginn des Steilhanges quert man links hinaus und steigt am Rand der Skipiste über einen Fahrweg auf. Schon bald mündet dieser wieder in den Hauptast der „Damenabfahrt“ ein. Der weitere Anstieg führt über kupiertes Gelände hinauf zum „Dohlennest“ und zuletzt nach einer scharfen Links- und Rechtskehre zum Hoadl mit seinem Panoramarestaurant.

VARIANTE II: HERRENABFAHRT

AUSGANGSPUNKT: Talstation Axamer

Lizum (1564 m)

HÖHENMETER: 780

GEHZEIT: 2 - 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel / schwer

Direkt vom Parkplatz steigt man in westlicher Richtung über die steile Skipiste auf. Nach dem Steilhang mündet man in den rechten Pistenast ein und folgt diesem bis auf ca. 2000 m, wo das Skigelände merklich flacher wird. Auf den letzten 200 Höhenmetern zum Gipfel müssen nochmals zwei Steilstufen überwunden werden. Zuletzt entlang eines Rückens direkt hinauf zum Hoadl.

VARIANTE III: PLEISEN

AUSGANGSPUNKT: Talstation Axamer

Lizum (1564 m)

HÖHENMETER: 780

GEHZEIT: 2¼ - 2¾ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel



Vom Parkplatz folgt man ein kurzes Stück der Herrenabfahrt und wählt direkt am Beginn des Steilhanges rechts den Skiweg. Diesen entlang, bis linkerhand die Piste durch den Wald nach oben zieht. Über schön kupiertes Gelände bis zur Pleisenhütte und weiter über die weitläufigen Hänge zur Sunnalm. Von hier zur Bergstation der Schönbodenbahn. Zuletzt über die beiden Teilstufen zum Hoadl.

PLEISEN (2236 m) – AXAMER KÖGELE (2097 m) – AXAMS

VARIANTE IV: PLEISENABFAHRT – AXAMS

AUSGANGSPUNKT: Talstation Axamer
Lizum (1564 m)
HÖHENMETER: 700
GEHZEIT: 2 - 2½ Std.
SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

Wie oben zur Pleisenhütte. An dieser vorbei, folgt der Anstieg bis unterhalb der steilen Ost-hänge des Pleisengipfels. Nach der Querung bei den Lawingalerien, erreicht man nach einem Linksbogen die Bergstation des Pleisenliftes. Von dort zum Gipfel der Pleisenspitze.

Variante: Will man von der Pleisenspitze nach Axams abfahren, folgt man ein kurzes Stück dem Kamm in nördlicher Richtung bis zu einer markanten Kuppe (ca. 2160 m). Von hier über die Skiroute hinunter zum Axamer Kögele und weiter nach Axams.

PARKEN

Gebührenfreier kleiner Tourengheerparkplatz kurz vor dem Hauptparkplatz. Am Parkplatz der Bergbahnen Axamer Lizum werden während der Betriebszeiten Parkgebühren eingehoben (mit Freizeitticket kostenlos).

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Skibus (mit Alpinski- oder Snowboardausrüstung kostenlos) bzw. Postbus (www.postbus.at) von Innsbruck.

PISTENTOUREN AM ABEND

Pistentouren über die „Damenabfahrt“ und „Herrenabfahrt“ zum Hoadl sind am Montag bis 22.00 Uhr möglich.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Sunnalm hat am Tourenabend bis 22.00 Uhr geöffnet. Das Panoramarestaurant Hoadlhaus, die Pleisenhütte und das Dohlennest werden nach Betriebsschluss des Skigebietes geschlossen.

WARNHINWEISE

Einzelne Pistenabschnitte werden mit Windenseilen präpariert. Nach Neuschneefällen wird die „Damenabfahrt“ im Bereich der Hörzingerwände mitunter durch Lawinensprengungen gesichert.

WEITERE INFORMATIONEN

www.axamer-lizum.at

Serlesbahn Mieders: Koppeneck (1605 m) Waldraster Jöchl (1878 m)

VARIANTE I: ÜBER DIE SKIPISTE ZUM GH KOPPENECK UND WALD- RASTER JÖCHL

AUSGANGSPUNKT: Mieders / Parkplatz
Talst. Serlesbahn (953 m)
HÖHENMETER: 650 bzw. 950
GEHZEIT: 1½ bzw. 2 - 2½ Std.
SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

Von der Talstation entlang der Skipiste zur Schleplift-Bergstation oder zum Gh. Koppeneck. Von der Bergstation des Schlepliftes ca. 30 Höhenmeter über die Piste hinunter und anschließend einige Schritte hinauf zur Höhenloipe und über diese zur Ochsenhütte. Vor der Ochsenhütte rechts über die Skipiste zur Bergstation des Schlepliftes. Nun dem Winterweg folgend bis zur Wegtafel „Gleinsers Jöchl“. Durch den Wald bis zur Forststraße. Diese überquerend und neuerlich durch den Wald entlang des Sommerweges zum Waldraster Jöchl. Die Abfahrt erfolgt über die Nordostschneise bis zur Höhenloipe (Forststraße) und über diese bis zur Ochsenalm. Weiter über die Skipiste / Skiweg bis zur Einmündung in den Hauptast der Skipiste, die ins Tal führt.

VARIANTE II: DURCH DAS WASSERTAL

AUSGANGSPUNKT: Mieders / Parkplatz
Talst. Serlesbahn (953 m)
HÖHENMETER: 925
GEHZEIT: 2 - 2½ Std.
SCHWIERIGKEIT: leicht

Von der Talstation der Serlesbahn auf der Skipiste bis zu den letzten Häusern und am Zaun entlang in den Wald mit kurzer Abfahrt zum Zirkenbach. Nun immer auf breitem Forstweg taleinwärts zum Zirkenhof. Weiter entlang des Baches, bis man rechterhand in den Wanderweg in Richtung Ochsenalm einmündet. Über diesen durch Wald und Lichtungen in angenehmer Steigung hinauf zur Einmündung in eine Forststraße (= Höhenloipe). Nach einem kurzen Anstieg zweigt man rechterhand ab und steigt durch die breite Waldschneise zum weitläufigen Plateau auf. Dieses querend und über die schmale Aufstiegs- und Abfahrtsroute zum Waldraster Jöchl. Die Abfahrt erfolgt bis zu Höhenloipe wie der Aufstieg. Weiter auf der Höhenloipe zur Ochsenhütte und über die Skipiste und Skiweg zurück zum Ausgangspunkt.



Kinderfreundliche Skitour und auch für Schneeschuhwanderungen geeignet.

PARKEN

Der Parkplatz bei der Talstation ist für Tourengeher gebührenpflichtig (€ 7,-). Der Parkplatz Nr. 4 ist für Tourengeher gebührenfrei.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Von Innsbruck mit dem Stubaital-Bus der Innsbrucker Verkehrsbetriebe nach Mieders (www.ivb.at)

PISTENTOUREN AM ABEND

Am Dienstag sind die Pisten zum Gh. Koppeneck und zur Ochsenalp für Tourengeher bis 21.00 Uhr geöffnet.

In den Abendstunden sollte von einer Tour zum Waldraster Jöchl aus dem Skigebiet und durch das Wassertal aus Gründen des Wildschutzes Abstand genommen werden.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Ochsenhütte und der Gh. Koppeneck haben am Dienstag und Freitag bis 22.00 Uhr und am Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag während der Betriebszeiten der Bahn von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

HINWEISE

Die Skitour durch das Wassertal ist für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer geeignet. Obwohl man sich bei der Skitour durch das Wassertal auf das Waldraster Jöchl ins freie Gelände begibt, ist die Mitnahme eines LVS-Gerätes, einer Sonde und einer Schaufel aufgrund des sanften Geländes nicht notwendig.

WEITERE INFORMATIONEN

www.serlesbahnen.at

Schlick2000 Fulpmes: Sennjoch (2240 m) Kreuzjoch (2135 m)

SENNJOCH ÜBER ZIRMACHALM

AUSGANGSPUNKT: Fulpmes /

Talstation Schlick 2000

HÖHENMETER: 950 - 1250

GEHZEIT: 2 - 2½ bzw. 3 - 3½ Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Von der Talstation der Bergbahnen Schlick entweder über den Skiweg oder über die Skiroute des „Plöwnerlochs“ (befindet sich am Ende der Häuserreihe nordöstlich der Talstation) zum Gh. Froneben (1306 m). Nun in südwestlicher Richtung zur Schlicker Alm und weiter taleinwärts entlang der Skipiste. Auf ca. 1900 m quert man in östlicher Richtung zur Zirmachalm. Zuletzt von der Zirmachalm in einem leichten Linksbogen etwas steiler zum Sennjoch. Ein direkter Anstieg über die Skipiste zum Sennjoch ist ebenfalls möglich.

KREUZJOCH ÜBER ZIRMACHALM

HÖHENMETER: 950 - 1135

GEHZEIT: 2 bzw. 2½ - 3 Std.

SCHWIERIGKEIT: mittel

Der erste Abschnitt der Skitour bis zur Schlicker Alm bzw. Zirmachalm verläuft wie bei der Tour auf das Sennjoch beschrieben. Nach der Zirmachalm noch weiter in leicht östlicher Richtung, folgt man ab ca. 2000 m linkerhand der Skipiste bis zur Bergstation Kreuzjoch. Bei sicheren Verhältnissen kann die Abfahrt über die Skiroute 1 erfolgen.

PARKEN

Gebührenfreier Parkplatz bei der Talstation der Bergbahnen Schlick2000.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit dem Stubaital-Bus (www.ivb.at) vergünstigt vom Hauptbahnhof Innsbruck bis nach Fulpmes. Weiter mit dem Ortsskibus bis zur Talstation der Bergbahnen Schlick 2000. Beim Kauf einer Skikarte wird das vergünstigte Busticket bei der Talstation an der Kassa rückerstattet.

PISTENTOUREN AM ABEND

Die Pisten werden täglich ab 16.30 Uhr aufgrund von Präparierungsarbeiten gesperrt, daher sind Pistentouren am Abend nicht möglich.

**WARNHINWEISE**

Einzelne Pistenabschnitte werden mit Seilwinden präpariert. Nach Neuschneefällen ist mit Lawinensprengungen zu rechnen. Da die Talabfahrt (= Skiweg) sehr schmal ist und es deshalb beim Aufstieg zu Kollisionen mit abfahrenden Skifahrern kommen kann, wird bei einer entsprechenden Schneelage der sichere Aufstieg über die Skiroute des „Plöwnerlochs“ im Ortsteil Plöven (befindet sich am Ende der Häuserreihe nordöstlich der Talstation) empfohlen.

WEITERE INFORMATIONEN

www.schlick2000.at



Patscherkofel: Patscher Alm (1694 m) Schutzhaus (1964 m) Patscherkofel (2246 m)

VARIANTE I: ÜBER OLYMPIAABFAHRT

AUSGANGSPUNKT: Igls / Parkplatz Talstation Olympiaexpress (1000 m) oder Rodelbahn Heiligwasser (1019 m)
HÖHENMETER: 965 - 1246
GEHZEIT: 2 - 2½ bzw. 2¾ - 3¼ Std.
SCHWIERIGKEIT: mittel / schwer

Der Anstieg erfolgt entweder von der Talstation der Olympiaexpress-Bahn über die Heiligwasserpiste bzw. Olympiaabfahrt oder vom Rodelbahn-Parkplatz Heiligwasser entlang der Rodelbahn bis diese die Olympiaabfahrt kreuzt. Hier zweigt man rechterhand ab und folgt der steilen Skipiste. Wählt man die Heiligwasserpiste, ist eine Umgehung über die leichte Familienabfahrt (Tunnel) möglich. Nach dem Tunnel treffen beide Aufstiege wieder zusammen und führen linkshaltend zum steilen Ochsenschlag

und weiter zum Schutzhaus. Alternativ kann nach dem Ochsenschlag auch rechtes über die Familienabfahrt aufgestiegen werden. Die Skitour zum Patscherkofel führt entweder über den steilen Gipfelhang oder über den Fahrweg zum Gipfel bzw. zur Gipfelstube.

VARIANTE II: ÜBER PATSCHER ALM – PATSCHERKOFEL-SCHUTZHAUS – PATSCHERKOFEL

AUSGANGSPUNKT: Igls / Parkplatz Talstation Olympiaexpress (1000 m) oder Rodelbahn Heiligwasser (1019 m)
HÖHENMETER: 965 - 1246
GEHZEIT: 2½ bzw. 3 - 3½ Std.
SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

Entweder über die Heiligwasserpiste oder entlang der Rodelbahn bis zur Einmündung in die Familienabfahrt. Nach dem Tunnel bleibt man auf dem rechten Pistenast und folgt der Familienabfahrt bis zur rechterhand abzweigenden Skipiste. Über diese zur Patscher Alm. Weiter über die Familienabfahrt bis zum Patscherkofel-Schutzhaus und über den Gipfelhang bzw. dem Fahrweg bis zum Gipfel des Patscherkofels.

PARKEN

Die Parkplätze am Ausgangspunkt der Rodelbahn Heiligwasser sind gebührenfrei. Die Parkplätze bei der Talstation der Olympiaexpress sind für Tourengerher gebührenpflichtig (€ 8,-). Für Besitzer des Freizeittickets ist das Parken gebührenfrei. Nach Betriebsschluss sind die Schranken bei den Parkplätzen geöffnet und ein gebührenfreies Parken möglich.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit der IVB-Linie J (www.ivb.at) oder mit dem Postbus (www.postbus.at) von Innsbruck.

PISTENTOUREN AM ABEND

Pistentouren am Patscherkofel sind am Donnerstag bis 22.00 Uhr erlaubt.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Patscher Alm und das Patscherkofel-Schutzhaus haben am Donnerstag bis 22.00 Uhr und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Gipfelstube am Patscherkofel hat täglich von 10.30 – 16.30 Uhr geöffnet. Bei sehr schlechtem Wetter (Sturm, starker Schneefall, Nebel) ist die Gipfelstube geschlossen. Unabhängig davon steht den Tourengern direkt neben der Gipfelstube ein geheizter (Umkleide)Raum zur Verfügung. Dort werden auch Getränke gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung gestellt.

HINWEISE

Am Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag sind die Pisten am Patscherkofel nach Betriebsschluss von 16.30 bis 8.00 Uhr gesperrt.

In den Abendstunden sollte ein Anstieg vom Patscherkofel-Schutzhaus zum Gipfel des Patscherkofels aus Sicherheitsgründen und wild-ökologischen Aspekten unterlassen werden.

WARNHINWEISE

Einzelne Abschnitte der Skipisten am Patscherkofel werden mit Seilwinden präpariert.

Die Tour vom Schutzhaus bis zum Patscherkofel erfordert eine eigenständige Beurteilung der Lawinengefahr und die Mitnahme der Lawinen-Notfallausrüstung.

WEITERE INFORMATIONEN

www.patscherkofelbahnen.at



Hoch-Imst: Untermarker Alm (1491 m) Latschenhütte (1623 m) Alpjoch (2030 m)

VARIANTE I: ÜBER DEN URSPRUNGWEG

AUSGANGSPUNKT: Hoch-Imst/Tourengeher-Parkplatz „Ursprungweg“ (1050 m)

HÖHENMETER UND GEHZEIT

UNTERMARKTER ALM: 450, 1 – 1¼ Std.

HÖHENMETER UND GEHZEIT

LATSCHENHÜTTE: 575, 1½ – 2 Std.

HÖHENMETER UND GEHZEIT

ALPJOCH: 980, 2½ Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

Untermarker Alm (1491 m)

Vom Ursprungweg/Parkplatz bis zum Beginn des "Tourenweges Ursprung". Man folgt der Forststraße bis diese in einen breiten Fußweg übergeht. Dieser führt mitunter recht spektakulär zwischen den Felswänden hinauf zum „Pilz-Lehrpfad“. Man folgt diesem durch den lichten Kiefernwald bis an sein Ende, quert die Forststraße und steigt weiter in nord-westlicher Richtung durch den so genannten "Huhnligwald" auf. Nach einem weiteren Waldabschnitt erreicht man die Schneise am Fuße des Alptales. Über diese bis 1500 m zur Forststraße. Hier nach rechts zum Schigebiet bzw. zur Untermarker Alm.

Latschenhütte (1623 m)

Von der Untermarker Alm wird anfangs ohne viel Höhengewinn die Schipiste gequert.

Entlang des Skiweges bis zur Bergstation des Malchbach-Schleppliftes. Nun dem Fahrweg folgend bis zum Speicherteich. An dessen Ende mündet man in die Fahrstraße ein und folgt dieser rechts bis zur Latschenhütte.

Bergstation Alpjoch (2030 m)

Von der Untermarker Alm bis zur Skipiste des Malchbach-Schleppliftes. Anschließend linkerhand über die Piste 2b und 2 etwas steiler zur Bergstation Alpjoch mit der Aussichtsplattform „SunOrama“.

VARIANTE II: ÜBER DIE OPFER- STOCK-ROUTE ZUR LATSCHEN- HÜTTE

Latschenhütte (1623 m)

Vom Parkplatz bei der Talstation in nördlicher Richtung auf der Forststraße und den Malchbach überquerend ohne Höhengewinn bis zum Kreuzungspunkt, wo linkerhand der Weg zur Latschenhütte abzweigt. Auf diesem sanft durch das Falzlehntal zur Latschenhütte.

In weiterer Folge quert man zweimal die Rodelbahn und legt ab 1545 m Höhe das letzte Stück zur Latschenhütte auf der Rodelbahn zurück.

PARKEN

Mit dem Tourengeher-Parkplatz „Ursprung“ bieten die Bergbahnen Hoch-Imst gebührenfreie Parkmöglichkeiten an.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit den Österreichischen Bundesbahnen bis zum Bahnhof Imst (www.oebb.at). Von Imst mit dem kostenlosen Skibus zur Talstation der Bergbahnen Hoch-Imst.

PISTENTOUREN AM ABEND

Abendliche Skitouren sind am Mittwoch von 18.30 bis 21.30 Uhr entlang des „Ursprungweges“ (mit Fackelbeleuchtung) zur Untermarker Alm als auch zur Latschenhütte möglich. Am Freitag ist die Skipiste von 18.30 bis 22.00 Uhr zur Untermarker Alm beleuchtet. Ein Aufstieg zur Bergstation Alpjoch (2030 m) ist am Freitag bis 22.00 Uhr erlaubt. An den übrigen Abenden ist Piste zur Bergstation Alpjoch gesperrt.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Untermarker Alm und die Latschenhütte haben von Ende Dezember bis Ende Februar am Mittwoch, Freitag und Samstag bis 21.30 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen hat die Latschenhütte von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet (Montag Ruhetag).

HINWEISE

Die Pistentouren sind für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer geeignet. Die Bergbahnen Hoch-Imst bieten vergünstigte Tourenkarten für Tourengeher an.

WARNHINWEIS

Im Skigebiet Hoch-Imst erfolgen Präparierungen mit Seilwinden.

WEITERE INFORMATIONEN

www.imster-bergbahnen.at



Kellerjoch: Hecherhaus (1887 m) Arbeser (2026 m)

AUSGANGSPUNKT: Grafenast / Parkplatz

Kellerjochbahn (1347 m)

HÖHENMETER: 540 – 680

GEHZEIT: 1½ – 2 Std.

SCHWIERIGKEIT: leicht / mittel

GRAFENAST / KELLERJOCHBAHN – HECHERHAUS – ARBESER

Vom Grafenast-Parkplatz der Kellerjochbahn anfangs in östlicher Richtung entlang der schmalen und mitunter steileren Skipiste empor. Im Mittelteil besteht die Möglichkeit entweder den linken oder auch den rechten Pistenast zu wählen. Im oberen Drittel wird das Gelände flacher, bevor es sich unterhalb des Hecherhauses nochmals aufsteilt. Wird die Skitour auf den Arbeser fortgesetzt, sind noch zusätzliche 140 Höhenmeter zu überwinden.



PARKEN

Der Parkplatz Grafenast / Kellerjochbahn ist das gesamte Jahr gebührenpflichtig (€ 5,-). Gebührenfrei für Besitzer des Freizeit-Tickets, der Regio-Card und der Saisonkarte.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Mit dem Postbus 4123 oder 4125 von Innsbruck nach Pill / Pillermühle (www.postbus.at). Weiter mit dem aus Schwaz kommenden Bergbus 8 (www.ledermair.at) bis zum Hotel Frieden am Pillberg.

PISTENTOUREN AM ABEND

Pistentouren zum Hecherhaus bzw. zum Arbeser sind am Donnerstag und bei jeder Vollmondnacht bis 23.55 Uhr erlaubt. An den übrigen Wochentagen sind die Pisten ab 17.30 Uhr gesperrt.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Das Hecherhaus ist für Tourengerher am Donnerstag und bei jeder Vollmondnacht bis 23.55 Uhr geöffnet.

HINWEIS

Die Pistentour zum Hecherhaus ist für Kinder, Einsteiger und Schneeschuhwanderer geeignet.

WARNHINWEISE

Einzelne Abschnitte der Skipisten werden mit Seilwinden präpariert. Die Pisten sind durchwegs schmal und aufgrund von Geländekuppen mitunter unübersichtlich. Ein Aufstieg wird deshalb von den Kellerjochbahnen nur am Pistenrand, hintereinander und ohne Querungen geduldet.

WEITERE INFORMATIONEN

www.kellerjochbahn.at

Skitouren mit Kindern

Viele der hier vorgestellten Skitouren sind ein idealer Einstieg ins Skibergsteigen für Kinder. Was ist zu beachten, wenn die Kinder mit auf Tour gehen möchten?

Kinder reizt der Ruf den Abenteuers und nicht unbedingt der Aufstieg direkt neben dem Lift. Ideal sind also Pistentouren ohne Liftbetrieb, vor allem, wenn am Ziel eine gemütliche Einkehr lockt. Unsere Empfehlung: Birgitzköpf, Sattelberg und die Rauthhütte. Ganz wichtig: Kinder nicht überfordern, also Tourenziel und Gehtempo an den Nachwuchs anpassen. Es reichen auch mal 300 HM mit ausgiebiger Schneeballschlacht oder Iglu-Bauen. Eine spielerische Schatzsuche mit VS-Geräten lässt sich auch gut mit einer kurzen Skitour verbinden und schafft Vertrauen in die Bedienung der Lawinen-Notfallausrüstung.

Bei der ersten Tourenausrüstung für Kinder sind keine großen Investitionen notwendig. Einfach einen Tourenadapter für Kinder in die bestehende Alpinbindung einsetzen und los

geht's! Zur Abfahrt wird dieser Adapter einfach im Rucksack verstaut und mit dem gewohnten Alpinski abgefahren. Neben diesem Skitourenadapter für Kinder, der in Österreich hergestellt wird, werden dann nur noch Felle benötigt, die für Ski bis maximal 140 cm günstig angeboten werden.

STARTUP TOURENADAPTER – MIT KINDERN AUF SKITOUR

- » Einfach für den Aufstieg in die Alpinbindung einsetzen und bei der Abfahrt im Rucksack verstauen
- » Verstellbar für Sohlenlänge 245 – 305 mm
- » Aufklappbare Steighilfe
- » Nur 840 g / Pr.





DER ULTIMATIVE CONTOUR STEIGFELL GUIDE

Pistentouren rund um Innsbruck

Adressen und Telefonnummern

NOTRUF

Europäische-Notrufnummer **112**

Rettungs-Notrufnummer **144**

Bergrettungs-Notrufnummer **140**

Polizei-Notruf **133**

LAWINENWARNDIENST UND LAWINENLAGEBERICHT FÜR TIROL

Tonband

(0800) 800503 (kostenlos) oder (0512) 581839-503

Fax

(0512) 580915

E-mail

lawine@tirol.gv.at

Internet

www.lawine.at/tirol

Handy

www.tirol-mobile.at (Lagebericht, Karten, Stationsgrafiken)

www.lawine-mobile.at (SMS-Versand, Lawinen-Client)

Rundfunk

ORF Radio Tirol täglich um 7.50 Uhr

ALPENVEREIN-WETTERDIENST

Gesamtes Alpenwetter

(0900) 911566-80 (€ 0,68 / Minute)

Regionales Alpenwetter

(0900) 911566-81 (€ 0,68 / Minute)

Ostalpenwetter

(0900) 911566-84 (€ 0,68 / Minute)

Persönliche Beratung

(0512) 291600 (Montag bis Samstag 13.00–18.00 Uhr)

ALPINE AUSKUNFT DES ALPENVEREIN
INNSBRUCK

ÖAV-Alpenverein Innsbruck

Meinhardstraße 7-11, A-6020 Innsbruck

Tel. +43/(0)512/587828

Fax +43/(0)512/588842

E-Mail: office@alpenverein-ibk.at

www.alpenverein-ibk.at

FAHRPLANAUSKÜNFTEN

Österreichische Bundesbahn

Tel. (05) 1717 / www.oebb.at

ÖBB-Postbus GmbH - Kundenberatung

Tel. (0810) 222333 / www.postbus.at

**Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) und
Stubaitalbahn GmbH**

Tel. (0512) 5307-0 / www.ivb.at

Verkehrsverbund Tirol (VVT) - Kundencenter

Tel. (0512) 561616 / www.vvt.at

PISTEN TOUREN

RUND UM INNSBRUCK



powered by **contour**



NOTRUF

Europäische-Notrufnummer **112**
Bergrettungs-Notrufnummer **140**
Rettungs-Notrufnummer **144**
Polizei-Notruf **133**

Weitere Infos unter:

www.kochalpin.at

Übersichtstabelle ABENDSKITTOUREN

SKIGEBIET	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Vollmondnächte
Glungezer bis 22.00	■	■						
Muttereralm bis 22.30	■	■	■	■	■			
Birgitzköpflhaus bis 22.00			■					
Bergeralm/Steinach 18.30-22.00			■		■	■		
Rangger Köpfl bis 21.30	■							
Rosshütte/Seefeld 18.30-22.00			■	■	■	■		
Axamer Lizum bis 22.00	■							
Serles Bahn/Mieders bis 21.00		■						
Patscherkofel bis 22.00				■				
Hoch-Imst 18.30-21.30			■		■			
Kellerjoch bis 23.55				■			■	■
Sattelberg bis 22.00			■	■	■	■	■	
Rauthütte bis 22.00	■	■	■	■	■	■	■	

